

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **54 (1992)**

Heft 497

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Januar, Februar, März 1993

Orchesterverein Malters. 9. und 16. Januar, 20.20 Uhr, Hotel «Bahnhof» Malters. Nostalgiebälle mit Tanzmusik. Leitung: Dan Covaci-Babst.

Orchesterverein Wiedikon (Zürich). 16. Januar, 17 Uhr, ref. Kirchengemeindehaus Zürich-Wiedikon, und 23. Januar, 20 Uhr, ref. Kirche Obfelden. Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy (Streichersinfonie Nr. 10 in h-moll), Saviero Mercadante (Flötenkonzert in e-moll) und Max Bruch (Serenade). Solistin: Christine Vital, Flöte. Leitung: Werner Hurschler.

Musikverein Lenzburg. 17. Januar, 16.30 Uhr, Alter Gemeindefaal Lenzburg. Werke von Harald Genzmer (Divertimento giocoso), Wolfgang Amadeus Mozart (Sinfonia concertante für Violine, Viola und Orchester in Es-Dur, KV 364) und Johann Baptist Vanhal (Sinfonie in a-moll). Solisten: Elisabeth Weber, Violine und Leo Gschwend, Viola. Leitung: Ernst Wilhelm.

Stadtorchester Arbon. 23. Januar, 20 Uhr, Kath. Kirche Romanshorn, und 24. Januar, 17 Uhr, Evang. Kirche Arbon. Werke von Walter Aeschbacher («Die Veroneser Elegie»), Wolfgang Amadeus Mozart (Sinfonia concertante für Violine, Viola und Orchester in Es-Dur, KV 364) und Joseph Haydn (Sinfonie Nr. 48, «Maria Theresia»). Solisten: Juhani Palola, Violine und Leo Gschwend, Viola. Leitung: Leo Gschwend.

Orchestre de Chambre de St Paul, Lausanne. 30 janvier, 20h30, Eglise de St Paul, Lausanne. Concert du 30ème anniversaire. Oeuvres de Johann-Friedrich Fesch (Concerto en Ré pour trompette et orchestre), Gabriel Fauré (Suite «Masques et Bergamasques»), Jost Meier (Konzertstück pour trompette et orchestre) et Felix Mendelssohn-Bartholdy (Symphonie no 5, «Réformation»). Soliste: Jean-Francois Michel, trompette. Direction: Jean-Louis Dos Ghali.

Orchestre Symphonique et Universitaire de Lausanne. 25 février, 20h30, Cathédrale de Lausanne. Oeuvres de Paul Dukas (Fanfare pour procéder la

Péri), Caroline Charrière (Vox aeterna, poème-cantate pour récitant, voix de femmes et orchestre, texte de Laurence Verrey, création) et César Franck (Symphonie en ré-mineur). Le poème-cantate est une commande de la Bibliothèque cantonale et universitaire de Lausanne à l'occasion du 550e anniversaire du premier livre imprimé à Lausanne.

Akademisches Orchester Zürich. 7. Februar, 17 Uhr, Rudolf Steiner-Schule Wetzikon und 8. Februar, 19.30 Uhr, Tonhalle Zürich. Werke von Richard Wagner (Vorspiele zu Lohengrin), Richard Strauss (Vier letzte Lieder) und Claude Debussy (3 Nocturnes). Mitwirkung des Madrigalchores des Konservatoriums Zürich. Solistin: Margaret Chalker, Sopran. Leitung: Johannes Schläfli.

PTT-Sinfonieorchester Bern. 17. März, 20 Uhr, Aula des Freien Gymnasiums Bern. «25 Jahre PTT-Orchester». Werke von Gaetano Donizetti (Sinfonia Concertata in D-Dur), Edvard Grieg (Norwegische Tänze op. 35) und Ludwig van Beethoven (Konzert für Violine, Violoncello, Klavier und Orchester in C-Dur op. 56, «Trippelkonzert»). Solisten: Maria Schwab, Violine, Emmauelle Goffart, Violoncello und Olivier Sörensen, Klavier. Leitung: René Pignolo.

Orchesterverein Ostermundigen. 20. März, 20.15 Uhr, ref. Kirche Ostermundigen. Werke Maurice Ravel (Pavane pour une infante défunte), Karl Stamitz (Konzert in Es-Dur für Klarinette und Orchester) und Franz Schubert (Sinfonie Nr. 3). Solist: Wenzel Gurd, Klarinette. Leitung: Martin Körner.

Pro memoria: Orchester, die am Dritten Europäischen Orchestertreffen in Brünn (16. bis 19. Juni 1994) teilnehmen möchten, wollen sich umgehend schriftlich beim Zentralpräsidenten melden. Die Schweiz wird ein Orchester an diese Veranstaltung delegieren können.

175 Jahre Orchesterverein Brugg

Das Konzert vom 4. November in der Stadtkirche Brugg mit der Solistin Rosmarie Hofmann, Sopran, beschloss das Jubeljahr 1992 in festlicher Weise. Die in der Schweiz und im Ausland gefragte Künstlerin war mit dem Orchesterverein Brugg schon seit Beginn ihrer Karriere etliche Male aufgetreten und verstand es auch diesmal wieder, die Konzertbesucher mit ihrer strahlenden Stimme zu begeistern. Ihr Konzert mit dem OVB hat also der Freude Ausdruck gegeben über das so bewundernswerte lange Wirken im kulturellen Leben der Kleinstadt an der Aare.

1817 gegründet, wusste sich der Verein zuerst unter dem Namen «Musikgesellschaft Brugg» durch alle Wirren des 19. Jahrhunderts durchzubeissen. Gegen Ende des Jahrhunderts serbelte er zwar so stark, dass man 1885 eine Art Wiederbeginn anregte und durchsetzte, und zwar mit einem neuen Vereinsnamen, eben der Bezeichnung «Orchesterverein Brugg». Nicht dass das Dilettantenorchester nun ohne Hindernisse durch die nächsten 100 Jahre geseget wäre. Schon die beiden Weltkriege waren gefährliche Hindernisse und drohten, die Musikergruppe auseinanderzubringen.

Aber die Freude am Musizieren war stärker und liess den Verein stets neu aufleben und sich entwickeln. War er schon unter der Stabführung von Ernst Broechin (Dirigent von 1917-1952) zu Ansehen gekommen, blühte er dann in den fünfziger Jahren unter Albert Barth richtiggehend auf und eroberte sich mit seinen Konzerten in der Stadtkirche und den Kö-

nigsfeldner Serenaden bald einen hervorragenden Ruf, der Solisten wie Adrian Aeschbacher, Aida Stucki, André Lardot, Hansheinz Schneeberger, Hans-Martin Linde, Manfred Sax, Heinz Holliger, Warren Thew, Raffaele Altwegg und viele andere mehr reizten, mit ihm zu konzertieren. Seit den sechziger Jahren hat es sich der Orchesterverein auch immer mehr zur Aufgabe gemacht, jungen talentierten Künstlern aus unserer Region eine Auftrittsmöglichkeit zu bieten. So traten zum Teil mehrmals Künstler auf, wie Hans Joho, Oskar Birchmeier, Maja Mylius, Susanne Grenacher, Christine Zulauf, Jürg Lüthi, Wilhelm Gerlach, Kurt Meier, Bruno Meier, Alfred Zürcher, Marie-Louise Cantos, Matthias Pfister... die Liste wäre nochmal so lang, wollte man alle Solisten aufzählen, die in all den Jahren aufgetreten sind. Von 1960 bis 1992 hat der rührige Verein 85 Konzerte gegeben und dabei über 250 Werke aufgeführt. Man stelle sich vor, welche Durchhaltekräft für die Amateurmusiker nötig war und welch riesiger Zeitaufwand für das Üben und Proben aufgewendet worden ist. Es wirken noch heute im OVB sechs Mitglieder, die wohl die meisten Werke dieses Vierteljahrhunderts mitgespielt haben – der «harte Kern» sozusagen.

In den letzten 30 Jahren hat sich der Orchesterverein neben seinen ordentlichen Konzerten auch als Begleit-orchester für die sechs Aufführungen des Caecilienvereins (Chöre von Brugg) und für ein halbes Dutzend Chorwerke mit dem seinerzeitigen Jugendchor Brugg zur Verfügung gestellt.

Nach dem plötzlichen, allzufrühen Tod des Dirigenten Albert Barth übernahm 1985 der Aarauer Musiklehrer Felix Forrer das Zepter und führte die Tradition der erfolgreichen Konzerte weiter mit einem Orchester, das sich in guter Form befindet und gar nicht über zu geringen Nachwuchs klagen kann. Die neue Brugger Musikschule wird sich sicher bemühen, das Orchester ständig mit weiteren Streichtalenten zu versorgen.

Der OVB ist ein Quell von lebendigem, spontanem und freudigem musikalischen Schaffen, nicht etwa in Konkurrenz zu Berufsorchestern oder Schallplatten und CD's, sondern um zu zeigen, welche Wichtigkeit aktivem, engagiertem Musizieren in der heutigen hektischen, stressenden Zeit innewohnt.

So wünschen wir den Orchesterleuten einen glatten Weg hin zum 200-Jahr-Jubiläum anno 2017.

Wir danken den vielen Gönnern und Freunden, die dem Verein in den vergangenen Jahren finanziell beigetragen sind, und hoffen, es werden sich auch fernerhin stets Privatleute und Institutionen finden, die dem sympathischen Kulturträger die Stange halten – den Dank wird er in Form von Musik abstaten!

Werner Kaufmann, Präsident

L'Orchestre de Brugg a 175 ans

Pour marquer cet anniversaire, l'Orchestre de Brugg a récemment donné un magnifique concert, avec le renfort de la soprane Rosmarie Hofmann. Cette artiste de renommée internationale s'est déjà produite à plusieurs reprises avec l'Orchestre de Brugg et une fois de plus, elle a su enthousiasmer son auditoire. Ce concert d'anniversaire a donc été une étape importante de la vie culturelle au bord de l'Aare.

Fondé en 1817, l'Orchestre de Brugg a eu des hauts et des bas. Il menaçait de tomber en désuétude dans la deuxième moitié du siècle dernier, mais a connu un nouvel essor dès 1885, date à laquelle il a été rebaptisé en tant que «Société d'orchestre», bien que cette appellation ne suffise pas à apla- nir toutes les difficultés. Les deux guerres mondiales ont failli causer la débandade des membres, mais suite à l'engagement exemplaire d'Ernst Boechlin, chef d'orchestre de 1917 à 1952 (!), cet ensemble a finalement atteint une certaine renommée. Dans les années 1950, sous la baguette d'Albert Barth, l'orchestre a obtenu de grands succès à l'église municipale de Brugg, avec ses Sérénades présentant de nombreux excellents solistes.

Depuis les années soixante, cet orchestre a périodiquement encouragé les jeunes talents de la région, et ces trente dernières années, il a donné 85 concerts, ce qui représente un total de plus de 250 œuvres. Les six concerts donnés en collaboration avec la Chorale Cécilia de Brugg et le Chœur des Jeunes comptent aussi au nombre des bons souvenirs.

Depuis 1985, l'orchestre est dirigé par Felix Forrer, enseignant à Aarau – il est heureux d'accueillir de jeunes mem-

bres, élèves de l'Ecole de musique. L'objectif n'est pas de faire concurrence aux musiciens mis en conserve sur disques CD, mais de faire de la

musique ensemble pour compenser le stress de la vie quotidienne.

Organe

Offizielle Verbandsadresse / Zentralbibliothek
Eidg. Orchesterverband EOV
c/o SBD
Postfach 8176, 3001 Bern
Tel. 031 23 82 66, Fax 031 24 65 97

Adressierung der Sendungen
Eidg. Orchesterverband
Zentralbibliothek
Postfach 8176, 3001 Bern

Zentralpräsident / Président central
Jürg Nyffenegger, Unterkulm

Vizepräsident / Vice-président
Hermann Unternährer
Biregg Hofstrasse 7, 6005 Luzern
Tel. P. 041 41 02 74

Zentralsekretärin / Secrétaire centrale
Anita Prato
Wattenwylweg 30, 3006 Bern
Tel. P. 031 44 18 59, G. 031 63 70 63

Zentralkassier / Trésorier central
Benjamin Brügger
Bennenbodentrain 20
3032 Hinterkappelen
Tel. P. 031 36 24 87, G. 031 22 12 00

Zentralbibliothekarin / Bibliothécaire centrale
Käthi Engel Pignolo
Heimstrasse 24, 3018 Bern
Tel. P. 031 991 22 70, G. 031 69 46 84

Beisitzer / Assesueurs
Daniel A. Kellerhals
Gonzenweg, 9478 Azmoos
Tel. P. 085 5 10 27

Hanspeter Zumkehr
Klostergässli 27, 3800 Matten / Interlaken
Tel. P. 036 22 08 80

Musikkommission / Commission de musique
Präsident / Président
René Pignolo
Heimstrasse 24, 3018 Bern
Tel. P. 031 991 22 70, G. 62 38 04

Mitglieder / Membres
Käthi Engel Pignolo

Ueli Ganz
Kreuzweg 63 E, 5413 Birnenstorf
Tel. P. 056 85 13 89, G. 01 812 71 44

Prof. Rudolf Reinhardt
Balbutz 5, 7203 Trimmis
Tel. 081 27 82 57

Vertreter des EOV in der Schiedskommission der SUISA
Käthi Engel Pignolo

Ersatzmann / Suppléant
Alfons Bösch, 6460 Ingenbühl

Impressum

Herausgeber, Redaktion und Inserate
Eidg. Orchesterverband
Postfach 8176, 3001 Bern

Druck und Lithos
Druckerei Lobsiger AG, 3007 Bern

SINFONIA: Offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverbandes

Erscheint 4 – 5 mal pro Jahr (in der Regel in den Monaten März, Juni, September und Dezember)

Grösse: A3
Umfang: 4 Seiten
Sprachen: Deutsch und Französisch
Auflage: 5'000
Inserate: Grösse A3, A4, A5 und A6
Vorlagen: druckfähige Vorlage oder Offset-Film

Inserate werden auf Wunsch auch gestaltet und gesetzt.

Preis: 25% des Insertionspreises

Insertionspreise: A3 auf Anfrage
A4 Fr. 800.–
A5 Fr. 500.–
A6 Fr. 300.–
Kleininserate: Fr. 100.– (Mitglieder)
Fr. 200.– (Nichtmitglieder)

Insertionsschluss: letzter Montag des Vormonats
Insertionsaufträge sind zu senden an:
Eidg. Orchesterverband, c/o SBD
Postfach 8176, 3001 Bern

GEIGEN,
BRATSCHEN,
CELLI UND
BÖGEN



Eine Spezial-Kollektion zu einmaligen, interessanten Preisen

Nur vom:
28. bis 31. Dezember 1992
jeweils 10.00 – 16.00 Uhr

Benützen Sie diese seltene Gelegenheit!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Musik Hug

Gerhard Wieser. Abteilung Meisterinstrumente
Limmatquai 26. 8001 Zürich Tel. 01/221 25 40